



## **Ausbildungskonzept für die Zusatzqualifikation**

### **„Musische Bildung im Rahmen eines ganzheitlich-inklusiven Unterrichts“**

#### **Einleitung**

Viele Elemente des Bereichs Musische Bildung sind ideal dazu geeignet, bedeutsame Zielsetzungen der allgemeinen Schule und der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte zu unterstützen. Der Einsatz von musischen Elementen bereichert alle Fächer und darüber hinaus das Schulleben insgesamt und hat positive Wirkungen im kognitiven und emotional-sozialen Bereich. Die Möglichkeiten sind hier fast unerschöpflich, beispielhaft genannt seien der Ganzttag, der Pausen- und Freizeitbereich und Arbeitsgemeinschaften.

Lehrkräfte mit Expertise im Bereich musischer Bildung werden an allen Schulformen immer mehr zur gesuchten Ausnahmeerscheinung. Insbesondere in der Sonderpädagogik und im Bereich Grund- Haupt- und Realschule gibt es nur noch wenige Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit entsprechenden Vorerfahrungen. Darüber hinaus werden in inklusiven Zusammenhängen häufig zunächst die Fächer Deutsch und Mathematik in den Blick genommen, ohne die Möglichkeiten einzusetzen, die die musische Bildung hier und in anderen Lernbereichen bietet.

Projekte des Niedersächsischen Kultusministeriums, wie die „Musikalische Grundschule“ oder „Musik, Sprache, Teilhabe“ nutzen die Möglichkeiten von musischer Bildung erfolgreich für Zielsetzungen, die neben dem Bildungsgut „Musik“ an sich eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten in den Blick nehmen, die durch den Einsatz von Elementen musischer Bildung gefördert und unterstützt werden können.

So erscheint es dringend notwendig, dafür zu sorgen, dass es in den Bildungseinrichtungen genügend Lehrkräfte mit Expertise im Bereich musischer Bildung gibt, die diese im Rahmen eines ganzheitlich-inklusiven Unterrichts einsetzen können.

#### **Zielsetzung**

Die Ausbildung vermittelt Lehrkräften im Vorbereitungsdienst

- die Möglichkeit, praktische Beispiele für Lerngruppen vieler verschiedener Schulformen und Altersstufen im Tun kennenzulernen und mit Lernenden zu erproben,
- die Kompetenz, Elemente musischer Bildung zu vermitteln, insbesondere aber auch im Rahmen aller Schulfächer sowie in vielen anderen pädagogischen Zusammenhängen einzusetzen,
- Kenntnisse hinsichtlich der Wirkung von Elementen musischer Bildung, insbesondere im Hinblick auf Wahrnehmung und Gestaltung,
- grundlegende Kenntnisse zum Erkennen und Nutzen musischer Elemente in verschiedenen Kerncurricula

## **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Gemäß der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (APVO-Lehr) in der Fassung vom 2. März 2017 zu § 6, Abs. 4, „können den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zusätzliche Qualifikationen vermittelt werden zu Themenbereichen, die für die Schul- und Unterrichtspraxis bedeutsam sind. Zusätzliche Qualifikationen können sowohl lehramtsübergreifend als auch lehramtsbezogen konzipiert und durchgeführt werden.“<sup>1</sup>

Eine Bescheinigung über Inhalt und Umfang der zusätzlichen Qualifikation wird ausgestellt, wenn folgende Mindestanforderungen erfüllt werden:

- ein aktenkundig gemachtes Ausbildungskonzept über die Zusatzqualifikation, das den Bezug zum Seminarprogramm des Studienseminars verdeutlicht
- mindestens 20 Stunden Seminarveranstaltungen
- soweit vom Konzept geboten, Erprobung im Ausbildungsunterricht
- ein erfolgreiches Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer

Wird die Zusatzausbildung erfolgreich absolviert, so erhält die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mit Ausgabe des Zeugnisses auch ein Zertifikat über die erworbene Zusatzqualifikation.

## **Organisation und inhaltliche Gestaltung**

Der Erwerb der Zusatzqualifikation ist freiwillig und zusätzlich. Die Zulassung zur Qualifizierung erfolgt auf Antrag.

### **Seminarveranstaltungen**

Die Seminarveranstaltungen im Umfang von ca. 20 Stunden werden in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die Veranstaltungen beginnen, je nach Bewerberlage, ein- bis zweimal im Jahr jeweils nach den Oster- und/oder Sommerferien unter der Voraussetzung, dass eine Mindestteilnehmerzahl von drei Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zustande kommt. Die einzelnen Termine für die Veranstaltungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt.

### **Erprobung im Ausbildungsunterricht**

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst muss für den Erwerb der Zusatzqualifikation bis zum Ende des 17. Ausbildungsmonats

- eine Unterrichtseinheit mit Schwerpunkt im Bereich musischer Bildung im ganzheitlich-inklusive Zusammenhang geplant, in der Schule durchgeführt und zu mindestens einem Unterrichtsbesuch dazu eingeladen haben,
- alternativ im Rahmen einer Unterrichtseinheit im ausgebildeten Unterrichtsfach den gezielten Einsatz von Elementen musischer Bildung im ganzheitlich-inklusive Zusammenhang geplant, in der Schule durchgeführt und zu mindestens einem Unterrichtsbesuch dazu eingeladen haben,
- für die jeweils gewählte Variante eine tabellarische Kurzübersicht über die Einheit mit inhaltlichen Schwerpunkten und angestrebtem Kompetenzerwerb anfertigen.

Die gezeigten Leistungen müssen qualitativ mindestens den Anforderungen einer ausreichenden Leistung entsprechen.

---

<sup>1</sup> APVO-Lehr i. d. Fassung v. 02.03.2017, Durchführung der APVO-Lehr vom 26.04.2017 zu § 6, Abs. 4

## Kolloquium

Das Kolloquium findet nach der praktischen Erprobung in der Schule statt, sofern diese erfolgreich war. Elemente des Kolloquiums sind

a) eine ca. 10-minütige Präsentation zu einem zwischen den Ausbildern und der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst vereinbarten Aspekt aus dem Bereich „Musische Bildung im Rahmen eines ganzheitlich-inklusiven Unterrichts“ sowie

b) ein anschließendes Prüfungsgespräch, welches die Präsentation als Ausgangspunkt hat und sich anschließend weiteren Themenbereichen der „Musischen Bildung im Rahmen eines ganzheitlich-inklusiven Unterrichts“ widmet.

## Inhaltliche Gestaltung

Die Zusatzqualifikation „Musische Bildung im Rahmen eines ganzheitlich-inklusiven Unterrichts“ festigt und vertieft die in der APVO-Lehr angeführten allgemeinen Kompetenzen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über inhaltliche Schwerpunktthemen der Seminarveranstaltungen mit entsprechenden Bezügen zu den Kompetenzbereichen der APVO-Lehr:

Schwerpunkte	Themen	Kompetenzbereiche (lt. APVO-Lehr)
Theoretische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Möglichkeiten von musischen Elementen im inklusiven Setting</li><li>- Rahmenbedingungen und Anforderungen zum Einsatz musischer Elemente in verschiedenen Schulformen</li><li>- Kerncurricula verschiedener Schulformen in Bezug auf musische Elemente</li><li>- Musische Elemente in verschiedenen Förderschwerpunkten</li><li>- Musische Elemente in den Unterrichtsfächern und DaZ</li><li>- Musische Bildung im Schulleben</li><li>- Weitere Möglichkeiten musischer Elemente im schulischen Kontext: Ganztag, Personalentwicklung, Schulentwicklung</li><li>- Wirkungen des Einsatzes musischer Elemente im Unterricht: Studien und Alltagstheorien</li></ul>	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.2, 1.2.3, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 4.1.2, 4.1.3, 4.2, 5.2.1, 5.2.4, 5.3
Konzepte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundstrukturen erfolgreicher ganzheitlicher Konzepte in Niedersachsen (z.B. „Musikalische Grundschule“, „Musik, Sprache, Teilhabe“)</li><li>- Vergleich weiterer Konzepte aus der Unterrichtspraxis</li><li>- Entwicklung von Herangehensweisen ausgehend von der eigenen Unterrichtspraxis</li></ul>	1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.1.6, 2.1.2, 2.1.3, 2.2, 2.3, 4.1.2, 4.2, 5.2
Praxis	<ul style="list-style-type: none"><li>- Planung, Durchführung, Variation und Reflexion von Unterrichtsideen, Unterrichtseinheiten und Projekten in Bezug auf musische Bildung,<ul style="list-style-type: none"><li>▪ die auch von fachfremden Lehrkräften umsetzbar sind</li><li>▪ die den Erwerb inhaltlicher Kompetenzen in allen Unterrichtsfächern unterstützen</li><li>▪ die den Erwerb emotionaler und sozialer Kompetenzen unterstützen</li><li>▪ die sprachfreie Teilhabe ermöglichen</li><li>▪ die das kooperative und selbstgesteuerte Lernen unterstützen</li><li>▪ die Schulentwicklung fördern</li></ul></li></ul>	1.1, 1.2, 1.3, 2.1.2, 2.1.3, 2.2, 2.4.1, 3.2.2, 3.2.3, 3.3.1, 3.3.4, 4.1.2, 4.2, 5.3

## Quellen:

Amrhein, Franz: Bewegungs-, Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsförderung mit Musik. In: Zeitschrift für Heilpädagogik (9) 1993, S. 570-589.

Bertelsmann Stiftung, Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Die Musikalische Grundschule. Ein neuer Weg in der Schulentwicklung. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 2011.

Evelein, Frits: Musik unterrichten mit kooperativen Lernmethoden. Praxisanregungen, Grundlageninfos, Materialien und Hörbeispiele. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 2009.

Evelein, Frits: Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht. 188 Partner- und Gruppenaktivitäten für die Klassen 5-12. Esslingen: Helbling 2015.

Frenzke, Peer, Robert Hinz und Remmer Kruse: Band ohne Noten (musik live). Mainz: Schott 2008.

Hering, Wolfgang: Aquaka della Oma. 88 alte und neue Klatsch- und Klanggeschichten mit Musik und vielen Spielideen. Aachen: Ökotopia Verlag 1998.

Hinz, Robert und Remmer Kruse: Band ohne Lehrer. Eine Werkstatt zum selbstständigen Musikmachen im inklusiven Unterricht. Hamburg: Persen 2013.

Hinz, Robert und Remmer Kruse: Band für alle. Das Praxispaket für inklusiven Musikunterricht. Handorf: Lugert 2017.

Köllmann, Elke: Gemeinsam zur Musik: Eine qualitative Studie über Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen als Teilnehmende an Musikgruppen in der Inklusion. Aachen: Shaker Verlag 2017.

Tischler, Björn: Musik spielend erleben. Grundlagen und Praxismaterialien für Schule und Therapie. Mainz: Schott 2013.

Westhoff, Gabriele: Djingalla. Tanz und Lied. Das Buch. Neue kreative Ideen zur Lied- und Tanzgestaltung. Murnau am Staffelsee: Uccello 2016.

Widmer, Manuela: Spring ins Spiel: Elementares Musiktheater mit schulischen und außerschulischen Gruppen. Ein Handbuch. Koblenz: Fidula 2004.